Jochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.



Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die Ggefpaltene Colonelgeile oder beren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Dig.

No 5.

Montag, den 11. Januar 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Behanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bezugspreis: monailich 40 Dig. einicht.

Bringerlobn; ju gleichem Preife, aber

ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Fortjehung der lehten Befanntmachung aus lehter Rummer.

General-Gouvernement in Belgien. Rr. VI. 1306.

Bruffel, ben 1. Ropember 1914.

Bestlamungen für den Araftfahrzeugverfehr. 1. Mile binderigen Bestimmungen für den Aruftsabrzeugverfehr in Beilgen werden aufgehoben. Mile vor dem 1. 11. 14 ausgestelltzen Fahrerlaubnis- und Mitsabreitaubnisscheine, die nechtsebenden und mitsabreitaubnisscheine und

nachstebenden Bestimmungen nicht entsprechen, find ungultig und den Besigern abzunehmen. Mit Rudficht auf die Betriebsftoff und Gummivorräte ift ber Militar- und befanders ber Zwiltraftjahrzeug-Berkehr auf bas außerfte zu beschränten.

3. Jebe Fahrt ift nach Möglichkeit auszumuhen. Die Militärganverneure, Idouterneure, Kreischeis und Rommandanten haben zu veranlagen, daß an einer Stelle ihrer Standorfe
alle Geluche auf Jahrten eingereicht und solche, die in gleicher
Plichtung sühren, zusammengelegt werden.
4. Indaher von Mussumstansen die feitene den Ch. d. B. d. Keld-

4. Inhaber von Ausweisfarten, die feitens des Ch. d. G. d. Feldberers war vom Generasquartiermeister auf die Person ausgestellt werben find, baben Anrecht auf jede mögliche Förberung burch alle Stoffen

Bor Unsstellung einer seben Fahr- ober Mitschrersmibnis für Zivilpersonen ist zu ermägen, ob nicht eine Besörderung durch Eisendahn nidglich ist.

Chendahn möglich ist.

5. Innerhald Belgiens (zu Belgien im Sinne dieser Berfügung rechnet auch der dem Generalgouvernement unterstellte Bezirf Bedurenge) dürsen Fahr- oder Richahrerlaudnissleite für Fisielpersoner zur ausstellen: das Gie erral Gouvernement, die Gouvernements und Milliärgouverneure, die Kommandanturen und die Areischese. In das Operations- und Etappengedet dinein, innerhald oder außerhald Belgiens, dürsen Erlaufnisssenne nur vom Generalgouvernemen oder dem Milliär-Gouvernement der anstohenden Proping, und zwar nur die zum nächsten Erappenhaupfort, ausgestellt werden. bis zum nächften Etappenhaupfort, ausgestellt werben.

7. Fahrerlaubnisicheine für Zivitrajtwagen und Zivitraftraber gelten nur für einzelne zeitlich und raumlich genau begrengte sahrten in ber Proving, dem Kreife oder zum Sige bes nach-ften Militate Generalen ber Der Geriechte ften Milliter-Gouvernements ober Kreischefo. Rur das Ge-neral-Gouvernement fann ben Freischefo, fin vereinzelten Gallen auf größere Entjernungen ober für längere Dauer ge-liotten

Rohgebend bafilt, ob ein Sahrerlaubnisschein erteilt wer-ben bart, ist zunächst das mitiarische Interesse, dann die Rüst-licht auf den Bestand an Betriedeskossossen und Bereifung, und ächliehlich die Rotwendigkeit der Kolfvernährung und ionstige drahmefollen anzuerkennen trabmefollen anguertennen.

Mitfahrerlaubnisid fitminte fahrt und bestimmte Sahrtage ausgestellt fein. ine fur Ziviliften muffen auf eine be-

9. Heberwachungsstellen werben eingerichtet von jedem Militargouverneur an einem mindeftens alle 14 Lage zu wechielnden Bunfte. Chenfo non jedem Goupernement an einer Einfritte ftelle in ben Festungsbereich von Antwerpen, Littlich, Ramur und Maubeuge ober ben Stodtuezirf von Brusel. Besonders geeignet hierfür find Eisenbahnübergänge, die durch gut be-leuchtete Schrout fenchtete Schranten geiperrt merben tonnen.

Un diefen Uebermachungsstellen fonnen famtliche Majt-taagen, auch mit Offizieren befehte, angehalten und auf ihre b Musmeife geprüft merben.

Außerbem hat jeder Dittier und jede militariiche Wache das Recht, mit Zinilpersonen besente Kruftsahrzeuge, einichliestlich sollener bes Roten Kreuzes, auf Landitraffen zur Prufung ber Jahriberechtigung anzubalten.

10. Die notwendige Routrolle von Kraftwagen barf ben militari-

Straßeniperren find nur an lleberwachungsstellen (vgl. 9) zuläffig. Wenn Kraftwagen zum Halten veranlaßt werden geldicht bies burch weitbin fichtbare Halleiafeln (bei Dunkelheit birch Transparente). Außerdem ist den Kraft-magen bei Lage durch Flaggenzeichen, dei Dunkelkeit durch Schmenken einer Laterne das Zeichen zum Halten zu geben.

Das Personal ber Uebermachungsstellen muß über die Rommandolfaggen, die Uniform des Raiferlichen Freiwilligen Automobiltorpa und über die notwendigen Erlaudnisscheine genau Releate genau Beicheib miffen.

11. Mis gultiger Musmeis fommen in Betrocht:

a) Bei milierischen Kroftwagen außerhalb ihres Standorts, die leer oder nur mit Offizieristellvertretern. Mannschaften oder Jinissen besetz fied, ein von einem Offizier ausgestellter Lusmeis des Bagenführers über Zeit, Ziel und Imer der Sahrt imed ber Sahrt. Befinden fich Offiziere, Mitglieder der E. I. Er Ops. ober im Offizierrang fiehende Beamte in einem militarlichen Kraftwagen, fo ift ein solcher Answeisles Begennichten bes Bogenfilbrers unnorig.

b) Est Untereifigiere und Mannichaften in Zwilftrattwagen außer bem Kahrerlandnisichein nach Alffer 7 ein Ausweis ber Inter ber Intalien feitene ihrer pargelegten Dienftftelle.

c) Gur Biniliften in Zivilfraftmagen ein Erfaubnisschein nach Rr. 7 ober 8 biefes Beiebles. Aufgerdem nuch jede Zivil-person mit den vorgelchriedenen Personalpapieren verseben ein

12. Alle aus Deutschland, Solland, Frankreich ober Luremburg nach Belgien bineinfommenben Fraitfabrzeige, beren gabrer oder Insessen die ersorberlichen Rusweise nicht bestigen, sind an den nächstigelegenen Sie eines Govverneurs oder Kreischels gutenbes Rationaussen den für das General Gouvernement gestendes Rationaussen geltenben Befrimmungen gu behandein,

Die Ueberbriftger von Liebesgaben, auch wenn die Bagen von Offizieren beietz find, dürsen dann ihre Reise im Kraft-wagen nur fortseisen, wenn sie die Bescheinigung eines stell-reiereitenden Generalfommandos, des Arregoministeriums, des stellbertretenden Generalfabes oder Oberfommandos in den Mearien fur Diefe eine genet befigen. Gie burfen fich bann auch nur bis zum Etappenhauptort der aufzusuchenden Armee begeben. Haben sie die vorgeschriebene Beicheinigung nicht, so sind die Liezesgaben nut Bahntransport weiter zu besör-dern und die Krastwagen nebs Insassen in die Heimat zurück-

13. Den Aruftwagenvertehr innerhalb ber größeren Stäbte Bei-giens regeln im Sinne biefer Besummungen bie Gouverne-ments bezw. Die Kommanbanturen.

14. Wird vorstehenden Bestimmungen zuwidergehandelt, so sind:

a) Militärpersonen und Arastsahrzeuge nach genauer Feststellung von Zugehörigfeit, Truppeniell usw. auf dem
Dienstwege zur Resdung zu bringen.

b) Zivispersonen und Zivistraitsabrzeuge dem nächsten militärischen Ortskommando unter militärischer Begleitung zunuführen (Ausnahme die in Zisser 12 vorasschenen Jälle).

lieder die weitere Behandlung der Angelegenheit ist die Enticheidung den authöndigen (Wilitär Mounerneuer gehooft scheidung des guftlindigen (Militär-)Gouverneurs afsbald berbeizuführen. Wofern nicht Spionageverdacht vorliegt, können die Bersonen mit einer polizeilichen Geldstrafe be-legt, die Kraftsabrzeuge beschlagnahmt werden.

15. Diefe Berordnung tritt mit bem 1. November 1914 in Rraft. Gie findet teine Unmendung auf militärijche Kraftwagen-

Freiherr von ber Golf, Generalfeldmarichall.

Mufter L. Jahrerlaubnisichein.

Ort und Datum. Bebörbe Fren erhält die Erlaubnis, den Araftwagen Ar. . . am bis zu fahren.

Diefe Beichelninung entbindet feinesmegs von ber Berpflichtung, bag jebe in bem Kraftwagen befindliche Bivilperfon die erforberlichen Auswelspapiere befigen muß.

Betriebsstoff fann an ben militärischen Tantstellen gegen Be-zohlung von 56 Big, deich 70 Ets. pro Liter entnommen werden. Ueber ben Empfang ift Quittung zu leiften.

Unterschrift und Dienstgrad bes Musftellers.

Muller II. Behörde Dri und Datum. Mitnahmeerlaubnis. erhalt bie Erlaubnis, in einem Militar- ober Zwilfraftmagen mitgufahren, in ber Beit vom - . . auf ber Strede Ein Rocht auf Beförderung besteht nicht. Ctempel. Unterschrift und Dienstgrad des Mustellers.

Beröffentlicht. Bicobaben, ben 30. Dezember 1914.

3.-93r. L. Mo. 668.

Der Rönigliche Bandrat. bon Seimburg.

Belanntmadjung

Bekanntmachung
In den näckten Tagen finsen im beeligen Kreile wieder Antiche von erögeren dafermenigen durch die Landwirtschaftschammer bierfeihit für die Zentralfielle ihr Beldussung der Deeresverpröseung in Bertin von Die Arläufe werden mie sender durch die Fra M. Gesemenn Sohn in Fra first a M als Bert terin des Grochswels und durch die Reptratour ednochmen Genofielischen wie soigt destat:

1 Der Landwirt erhölt für leinen Daser den gesellichen Schwinzten wie soigt destat:

1 Der Landwirt erhölt für leinen Daser den gesellichen Schwinzten; Söd werden ihm man dem Besuftragten der Kanmer frachtiert der Abgungskinion auf Bertiek ng getrell, Achtung erfingt der Ver abung dur den Erstellen, Achtung erfingt der Ver abung die der Bert Kare. Nebesahlung nach Artsching ort eithalfung die Ver Wertaldung des Orfeies ihr rechtzeitige ort eithalfung des ben Werlandung des Orfeies ihr rechtzeitige ort eithalfung des ban 200 Met. maßiglich der ihm gesenich zufrehenden Brootsprotubren erbaiten. Bealigned der Antieberung, Beaablung Sodarfreillung geiten bei ihm die gleichen Bedtogungen wie beim Landwir, den Berfauf über Dandwirte und nuch ein eine Verdier anröcheten, so die herdung des Deschung des Berfauf ausmerfiam gemannt

Balls die Dedung des erforderlichen Bedarfs für die Geeresverpflegung barch freihandienen Aufant uicht erreicht werden
kann, in minfin die durch das Elefey berr, die Söchstoreife vorvereibenen Jenkreif namensich durch das Chiefenen Nachreif namensich durch das Chiefenen Nachreif namensich durch das Chiefenen Van bierbet und Breife unter den Söchsberien
riffeben Dan bierbet und Breife unter den Söchsberien
feltgesent werden konnen, braucht nicht naber eroriert werden. Cochbeim n. Di., ben 9 Januar 1913.

Der Pürgermeifter 3. B: 3 Wreis.

Befanntmadjung.

Die Ueberfichtstarte ber vereinigten preugifchen und heffilden Staatseifenbahnen im Magftab 1 : 600 000 (9 Blatt) ift in Diejem Sahre in neu bearbeiteter Muflage erichtenen. Die Rarte tonn burch die Simon Schrapp'she Bandfartenhandlung Berlin N. W. Dorotheenstrage 15, bezogen werben. Der Breis von 6 Mart für bas Cremplar bleibt für ben Begug burch Stnatsbehurben befteben. Souft toftet bie Rarte 8 Mart im Dandel.

Biesbaben, ben St. Dezember 1914. Der Rönigliche Banbrat. 3.-Mr. 1. 3327. pon heimburg.

Polizei-Berordnung

betreffend bie Whitererung bon Tortabobern uit an bie Dampimaienmeifterei in Gierttabt.

Auf Grand der 88 5 und if der Röniglich in Berordnung über Auf Grand der &? 5 und il der Koniglich il Setorening ubei die Boiterorimolium, in den neu erwo diene Rand. dietlen kom Di. Georgember 1887, des § 141 des Gleiches noor die allgemeine Landesverwaltung vom 30 Juit 1883 lowie auf Grund des § 6 des Reldsankeites, beitefind die Besetingung von Terrfaduren, vom 17 Juni 1911 und des § 18. u. iach I der dazu ergengemen Ausfindrungsvo ichter in vom 1 Rai ibil erlasse ich nachdem mit der Laury wasenmeilter in Bernadt ein Ausgemen wegen Uebernarme der unthädlichen vielemgung der in Ausge kommenden Kada er gerioffen in, mit Zutimmung des Kreismelichunges für den Landfreis Wiesvaden siefende Vollzei-Berordnung:

Alle Andaper ober Ladaperieile von Bierden, Gieln, Mauliteren Mouleieln, Tieren den Reidergeichlechis, ingehoren aber webrend der Gedart verenderen Einvererdelten und Kalbern, imme von Dunden mit einer Schulerbode von nicht als Wocken, Schalen und Jiegen avsächnungen Saugkerfel. Schaft und Kiegeniämmer unter 6 Wocken – find an die Kandle vollenmeisterei in Biestände abzutieter inn it nicht a maße sieder vollenmeisterei in Biestände abzutieter inn it nicht an maße sieder gesehe von 1. Jun ibit, betreffend die Beteiligung von Liedergebe von 1. Jun ibit, betreffend die Beteiligung von Liedergeben der Betreichten Geschaftsberiede eine Sieder von dem Landrot auf bette mitd. Alle Kadaper im Sinne der von liederden gesteten Giebe. § 1.

8 2. Die Labaner ober Radaverteite find in ihrem natürlichen Lu-konde insbesonere ubn Abdatten voer Zerlegen und einschlich-lich Daut, Haaten, Vorten, Lornern, Oufen und Niau n auf die auf Abdatung erlichteneben Bagen der Dampfmafenmeiterei Bierstadt abspliebern Die Resper der gefallenen Tie e ober beren Beauftragte I dertostecksche heim nustaden der Andaver oder Radu, erteite bie erforderliche hilbe zu leisten.

Aumiderbandlurgen gegen die Bestimmungen biefer Boligei-Berorde mig weiden, sofern nicht die Gelege nichte bas bieich geseh ber fleich die Pleseitigung von Terradaue n. ibm 17 Juni 1911 bobere Strofen andieben mir Geibitrate bis au 33 Mart, an beten Steue im Unvermögenbfalle emlprechenbe Safritraje trit., n. abnbet.

Diele Bolizel-Perordnung mitt mit dem Tore ihrer Wer-fündt ung in Arvin Am grichen Toge mitt die dem gleichen Wegenität d betreff ode Bolt et Brochung vom al. Gescunt 1863 (Kreinblam R. 80, pol. 182) außer Kraft.

Biesbaden, ben S. Degemper 1914.

Der Ronigliche Lanbrat.

Befanntmadjung.

Unter Beaugnahme auf andereichende Kreispolizeiserordnung mache im die nauchgevoer Aus übrunge on ichtlich au dem Actobelers deien der einen der Ind übrunge on ichtlich au dem Actobelers deien der eine der Falle dem Zeite III. dem inden Ausbelers des dem Der einen Vollen um Erdindusmehen bemirken Töund und mon iedem dellen aus Auschlanzsmehen bemirken Töund und mon iedem dellen und Mödern, viele, Naaliseren M. uleiele, Tieren des Lindersechlenter ind nöderen, Naaliseren M. uleiele, Tieren des Lindersechlenter ind bie den, Naaliseren M. uleiele, Tieren des Lindersechlenter ind bie der Mehren. Deut der Erschlicht und der Bedern und der Erschlichter dem Erschlichten der Inderen lat der Belieber innlicht loter, weren werden an Tage bied dem in der Belieber innlicht loter, weren wie den Ausbereitellender Tie es der Vollastieren der ind dem is der Belieber der Des der Belieber des Delies unter Delinder, debug der der der der in der in der eine der in der in der in der in der Stehe und Teile einer johle der treffende Kadanurk der des Aubauer der Ausbereiten der neichlichten Ausbereit und Liedenschlichen Erschlichten der Einzelichten der weitelndieren Tier Anzeit und Liedenschlichen Stehe Gestellen der Beite der Stehe anderen Des Beliebers der Vollage kanner kinner der Ausbereiten der Reichieren der kanner kinner in der Auslicht uner Biet anderen Beiter und die der mehren Kenalisan der halb der Keider Teile der Gelieber der Beiter der Gestellen Stehe der Kadanurk ist der betreiten der Keider kanner in der Keider der Keider der Stehe der Keiden Lieber der Beiter der Keider der Keider der Keider der Keider kanner fer Keider der K

3 Die unichabild au beiettigenden Andaver und Kardaver teile find bis auf Andalung durch die Abdater is i der Areis politietuerordnung i dur bis aum Bergruben (Riffer 2 dieser Be fann-machung) von dem Beffy is auf aufenwahren, dan Sied mit ibnen tidu in Berilbrung tommen tann & 3 ber Auslidrungs

4. Zumiberbandlungen gegen die vorstebenden Vorldriften werden eis Geldisrose bis zu 180 Mark ober mit Salt britadi is d des Reichsgesetzes betr. die Beseitigung von Lierkabquetn vom 17. Juni 1911.

Biesbaden, den S. Dezember 1914.

Der Rönieliche Lanbrat. von heimburg.

Für die Dauer bes Releges bestimme ich, daß die festgeschle Boligeiftunde auch für alle Bereine und geschloffene Gefellichniten somie für den Wirtichaftsbetrieb in ben Gasthäfen Guttigfeit bat. Gleiches gilt für die Bahnhofswirtschaften, soweit es fich nicht um reifendes Bublifum handelt.

Bei Uebertretungen haben bie Birte neben ben in § 365 R. Gir. G. B. angebrohten Strafen Die geitweife Schliefjung ihret Birtichaftsbetriebe gu gewärtigen.

Maing, ben 20. Dezember 1914. Goupernement ber Feftung Maing. Der Gouverneur. geg.: v. Buding.

General der Artiflerie. Meroffentlicht.

Biesboben, ben 2. Januar 1915.

3.-Rr. I. Mo. 688,

Der Rönigliche Lanbrat. pon Seimburg.

In einzelnen Gebietoteilen ber Monarchie ift mabrgenommen morden, dah grüßere Goldbeträge nach dem Ausland gefandt und namentlich von Ausländern Berjude mit Goldnuffäufen genacht worden find. Ich mache deshald die Bevälferung hiermit darauf aufmerfiam, dag und der Bererdnung des Bundeerais vom 23, Rovember 1914 (R.-08.-Bl. S. 481) mit Gefängnis die zu einem Jahre und gugteler mit Gelbstrafe bis zu 5000 es bestreft with, wer es nine Genehmigung bes Jerrn Reichefanglers unternimmt, Neldjagalbmiligen zu einem ihren Rennwert überfteigenben Breife ju ermerben, ju veräufern ober folche Geichafte über fie gu vermitteln ober bagu aufforbert ober fich erbieter.

Besteht der Berbocht, bag Goldmungen gweds Musfahrung in ban Unstand, inobefondere bas feindliche, aufgefnuft werben, fo tonn gegen bieje Berjonen ferner auf Grund ber SS 80 und 91 bes Reichs-Strafgefestuches ober Zahlungsverbote gegen bas felnbliche Ausfand eingeschritten werben. Bei Mustandern wird nuch ihre Musmeljung aus bem Stantogebiet in Brage fommer.

Es ift bie patrintifdje Bflicht eines jeben Deutschen, die Geft nahme folither Golbauffaufer zu gernntaffen. Für jebe Ungeite, bir zur Festinahme und Bernrtellung eines Golbauffaufers führt, wird eine je nach der Sobe bes ermittelten Golbbetrages zu bemeffenbe Belohnung gemabet werben.

Wiesbaben, ben 7. Dezember 1914.

Der Regierungsprafident.

Beröffentlicht unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 29. Rovember bo. 34., I.Mr. I. Mo. 439. Die Orispolizeibehörben erfunde im, für geeignete Beiterverbreitung porftebenber Betannt-

Wienboben, ben 17. Dezember 1914.

Der Ronigliche Laudrat. U. B.: Erbe, v. Brandis.

Befauntmadjung.

Ueber bas Eigentuin an ber von den eigenen Truppen und vom Feinde verschollenen Munition und an erbeuteten Gegenstan-

den kind Zweisel hervorgetreten. Hierzu wird solgendes bekannt gegeben: Alle im Eigentum der dentschen Heeresverwoltungen siehenden Gegenstände bleiben im Inland wie im Ausland auch dann in deren Gigentum, wenn fie verloren ober mie g. B. auch Munitionstelle, bet legend einer Gelegenbeit und aus irgend einem Grunde zurfich-

Den berufenen floniliden Organen fleht ferner fur bas Inland tole für das Munitand die ausschließliche Bejugnis zu, das Aerelgnungsrecht un der "Briegsbeute", b. h. an der Musrüftung des Feindes und an ben ben ibm gurudgelaffenen Munitionstellen, aus-

Chenfo wie beshalb ber Coibat, ber feindliches Algentum erbeutet oder die Beborde, die es beschlagnabent, zur Ablieferung verpflichtet ift, muß jeber ber folche Gegenftanbe im Inland ober in dem pon deutschen Truppen besetzten Ausland an fich nimmt, fie underzüglich an die nuchfie Militur- ober Jiolibehorde abliefern, die ihrerfeits verpflichtet ift, alle Benteftude ben guftanbigen Beutefammetftellen guguführen. Für bas 18. Armeetorpo ift fie in

Wer als Privaiperson Bundstude von der Anerilftung der fäntpfenden Truppen obliefert, hat im Inland Anfpruch auf ben gefestichen Ginbertohn; im feindlichen Quesand mirb ein Finderfohn in der Megel gugebilligt werben.

Rach dem Reichsstrasgesehbuch muß jede widerrechtliche Un-eignung von Beute oder Auntstüden als Diedstahl (§§ 242 ff.) oder Unterschlägung (§ 246), nach dem Militärstrasgeseigbuch gegebeurnfalls als "eigenmächtiges Beutemachen" (§ 128) mit harrer Gefängnisstrafe, unter Umftänden sogar mit Inchthausstrafe belegt werden, und zwar nach §§ 7 und 161 des Militärstrafgesethuches auch dann, wenn die Tat in einem don deurschen Truppen besetzten ausländischen Webiet begangen mied.

Wer fich wiberrechtlich Beute- und Fundstüte oneignet, er-wirbt selbst tein Eigentum baran und fann es auch nicht burch Berichenten ober Bertaufen an anbere Berjonen übertragen. Militar- und Zivilbehörden find beshalb zur Beschlagnahme befunt. Ber folche Gegenstände durch Geschent ober Rauf an fich bringt, fann fich boburch ber Dehlerei schuibig machen.

Es with baber por Uneignung und Rouf bringend gewarnt und hiermit die Mufforderung verbunden, alle bisher aus Rechtiuntenntels obne Angelge eigenmächtig in Bermahrung gehaltenen ober ermorberten Beutegegenftunbe unverzüglich un bie Militarober Ortopolizei Behörde, im Ausland an die nachfte Millidebehörde, abzullefern. Wer ohne Befugnis im Befig folder Stiede betroffen nich, fest fich und die an der Aneignung eine Wildefeligien ber Gefahr unnachsichtlicher freifrechtlicher Berfolgung

Arnnifurt a. DR., ben 18. Dezember 1914. Der tommanbierende General. Treiberr von Gall. General her Infanterie

Blinbaben, ben 24. Dezember 1914.

Der Rönigliche Lanbrat. non heimburg.

J. Rr. L. Mo. 546.

Befanntmadjung.

Die Bentralftelle gur Beichaffung ber Deeresverpflegung als Beauftrugte bes Königfich Breußischen Rriegsminifieriums (Reidio militarfictum) zu Berfin wird ermichtigt, die Befiger von Roggen, Beigen, Gerfie ober Safer aufzuforbeen, ibr bestimmte Menger and) an ungebroldjenem Gletreibe, bas fich in Breufen befindet, ut giberlaffen. Die Zentrafftelle wird durch jeben ihrer Gelchaftsführer: Defonomieret Burdhardt und Banthireftor Sartmann vertreien. Gine solche Aufsurderung hat gemöß § 2 Abs. 2 des Gesehes, betreffend Söchstpreise vom 4. August 1914 in der Kassung der Befannimachung vom 17. Dezember, 1914 (RGB). G. 516) bie Mirfung, bag Berfügungen über bie von ihr betroffenen Wegen fründe nichtig find; ben rechtsgeschliftlichen Berfügungen feeben Berfügungen gleich, die im Wege ber Zwangsvollftredung ober Beceftwillgiehung erfolgen. Die Aufforderung wird unmirtfant, weiter fie nicht binnen einer Boche, nachdem fie bem von ihr Betroffenen gugegangen ift, durch Erfaß ber guftandigen Wehörde bethatigt mirb. Zufiandig find bie Landrate (in Sobenzollern bie Oberamtmanner) und die Polizeiverwaltungen ber Studtfreife, in deren Begirt fich ban Getreibe befinbet; im Sanbespolizeibegirt Berlin ift ber Polizelprafident von Berlin guftanbig

Diefelbe Ermuchligung mird ber Rriegsgetreibe Gefellichnft mit

beidernniter Saltung in Berlin erteilt. Berfin, ben 28. Dezember 1914.

Der Minifter für Sanbel und Gemerte.

Der Minifter für Sandwirtichaft, Dominen und Gerften. B. Rifler Der Minifter bes Innern. 3. B.: Drems.



Verwendel: "Wreuz-Pfennig" Marken auf Briofen, Karten maw.



Die Ariegslage.

Der vorgestrige Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 9. Januar. Weffficher Kriegsichauplali.

Die ungunftige Witterung, zeilmeife molfenbrudartiger Regen mit Gewittern bleiten auch gestern an. Die Lys frat an einzelnen Stellen über ihre Ufer.

Mehrere feindliche Angriffe nördlich Soiffons wurden unter erheblichen Bertuften fur die Frangofen gurudge wingen?

Sin frangösischer Angriff bei Perthes (nördlich des Lagers von Chalons) wurde unter schweren Verluften

für den Feind abgewiefen.

3m Offieil der Argonnen machten unfere Truppen einen erfolgreichen Sturmangriff, nahmen 1200 Franjojen gefangen und erbeufelen einige Minenwerfer und einen Brongemörfer. Schlefische Jäger, ein lothringifches Bataillon und heffifche Candwebe zeichneten fich blerbei aus.

Ein vorgeichobener von uns nicht beieuter Graben bei Filren wurde in dem Mugenblid gesprengt, in dem die Frangofen von ihm Belig genommen hatten. Die gange frangofifche Bejahung wurde vernichtet.

Weiflich und füblich Sennheim anderte fich nichts. Die Jeungofen wurden aus Ober-Burnhaupt und den vorgelagerten Graben in ihre Stellungen gurudgeworfen und liegen fiber 190 Gefangene in unferen Sanden.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Die Lage im Often ift bei anhaltend ichlechtem Wetter unverändert.

Unfere Benfe vom 7. Januar hat fich auf 2000 Gefaugene und 7 Maichinengewehre erhöht.

Oberfie Geeresfeitung.

Der geffrige Tagesbericht.

BB. (Anniid).) Großes Hauptquartier, 10. Jan. Wefflicher Kriegsschauplah.

Das schlechte Wetter hielt auch gestern an; die Lys iff an einzelnen Stellen bis gur Breite von 800 Mefer

über bas Ufer gelreten. Frindliche Berfuche, uns aus unferen Stellungen

in den Dünen bei Meuport gurudzudrängen, ichlugen

Rordöftlich Soiffons wiederholten die Franzofen ihre Ungriffe, die geffern famtlich unter großen Berluften für fie abgewiesen wurden. Ueber 100 Gefangene blieben in unferer hand. Die Rampfe bortfelbft find heufe wieder im Gange.

Wefflich und öfilld Perthes (nordöftlich des Cagers von Chalons) griffen die Frangojen erneut heftig an. Die Ungeiffe brachen unter fehr schweren Berluften für die Franzofen zusammen; wir machten eiwa 150 Ge-

In den Urgonnen gewannen wir welter Gelande; hier wie in der Gegend von Apremont, nördlich

Loul, bauern die Kämpfe noch an.

21m 8. Januar gbends versuchten die Franzosen erneut, das Dorf Ober-Burnhaupt im Nachtangriff zu nehmen. Der Ungriff icheilerte ganglich, Unfere Truppen madten weifere 230 Frangofen ju Gefangenen und erbeuteten ein Maichinengewehr, fodaf fich die Beufe von Ober-Burnhaupf auf 2 Offiziere, 420 Mann und 1 Majahuengewehr erhöht. Die Franzosen halten | aud) hier augenscheintich schwere Berluste; eine große Menge von Toten und Bermundeten liegt vor der Front und in den angrengenden Baldern.

Geffern fanden nur fleinere Gefechte im Obereifag flott. Gegen Mitternacht wiesen unsere Truppen bei Meber-Alfpach einen französischen Angriff ab.

Defflicher Kriegsschauplah.

Die Witterung hat fich noch nicht gebeffert; auf der gangen Front blieb die Lage unverändert.

Aleinere ruffifche Borftofe füdlich Mama wurden abgewiefen.

Oberfte Beeresleitung.

Der heutige Tagesbericht.

28. B. (Amtlich.) Großes Hauptquarffer, 11. Jamiar.

Westlicher Kriegsichauplas.

In Gegend Rieuport, Ppern und füdlich fanden nur Mrtifferietampfe ftatt. Gin frangofifcher Angriff bei Ca Boiffelles nordöftlich Albert icheiterte ganglich.

Rördlich Sollions griffen die Franzosen, die fich nur in einem fleinen Stud unferer vorderften Graben festgeseht hatten, erneut an, erzielten aber bisher keine Erfolge. Die Rampfe bauern noch an.

In der Rabe von Sonpir fand in den lehten Tagen fein Kampf fatt. Deftlich Berthes nahmen unfere Truppen das ihnen entriffene Grabenftud gurud. Der

Jeind hatte ichwere Berlufte. In den Urgonnen schreiken unsere Ungrisse

Im Obereljaß herrichte im allgemeinen Aufie.

Defflicher Ariegsichauplah.

Die Loge in Offpreufen und Nordpoten unverändert. Bei der ungunftigen Witterung tommen and unfere Ungriffe in Polen wefflich der Beichsel nur langjam vorwärts.

Oberfte Geeresleifung.

Dom weitlichen Meiegsschauplaß.

toPna, Gern, 9. Inn. Der "Bund" ichreibt gur Ariege inger Mach und noch find ver Troubleffen an ver bentichen Front ficitbar geworben: Lombardpie-pern, Lens-Albert, Berthes Benesnit und Fliren. Circu, aber fürfer als die Kampie an diesen Bundzen, wo ein Durchbruch geplant oder gemissermaßen vorcrotiert ichion, spielt sich der egzentrische Kamps um Steinbach ab, der vermehrte Ausmerkanteit sordert.

Ju dem Borstof der Deutschen am Sucha-Abschnitt schreibt das

Blatt, bag blefer Ranipf Die Enticheibung ber Schlacht unrbereite. Seder Streisen, weicher hier von den Russen abgeschält werde, entbiose und ichwäche ihren rechten Flügel und mache des dahinter liegende Barkbou fühlbarer und verwundbarer. Der "Bund" bält baber ils itrategische Luge der Deutschen und Desterreicher im Diten für gesind und vielversprechend, die der Russen sür weniger gin-füg, ohne daß schon eine tratscheidung nach argendeiner Seite getellen more

Der Ubnühungsfrieg.

WBna, Baris, 10. Januar. In einem Urifel über bie Entwicklung bes Krieges ichreibt ber "Temps": Der Krieg hat einen Charafter angenommen, ben man nicht erwartet babe. Man muffe jest mit einem Abnu gungstriege rechnen und bes-hold die gelahrliche Ungeduld vermeiden. Deutschland tomne trog großer Menschenverlufte noch viele Acferven aufftellen. Die Verbündeten tomnten den Sieg nur um den Breis har-te fter Opser erringen. Deutschland set noch nicht am Ende-Die großen Schwierigfeiten murben im Frühlahr beginnen, namente, tim menn ble Reutralen bart blieben. Der ferieg, ben Grantreich augenblidlich fuhre, fet eine barte Brufung. Die Ungebulb muniche eine Beichleunigung ber Operationen, aber es fei Gebuild mitig.

Bus England.

20 Bna. Wien, 9. Jan. Die "Reue Freie Preffe" fchreibt bei Bespreitung ber in ber gestrigen Sigung bes englishen Oberhaufes abgegebenen Erflätungent Creme hat die geradezu grateste Bedauptung aufgestellt, daß es noch feinen Seefrieg gegeben habe, in bem die Ueberlegenheit zur See mit geringeren Kosten gewonnen worden ware. Wer glauben nicht, dan es viele Seesiege gegeben bat, die mit is baben kosten ersonien worden find. Ein Ueberbreidneught, zwei Dreidnoughts und sechs Kreizer sind zugrunde gegongen. Airgends hat die englijde Fiorte einen wirslichen Erfolg errungen, niegends hat die ihre technishe und wilitürliche lieberlegenheit beweisen konnen. Der Gieg bei den Kaltiandshifeln und die Zerkorung der "Enden" sind, wie Errune selbst zugestehen zung. nur mit Hille der auftralishen, französischen und japanischen Flotte gelungen. Dabei tonnten diese Schiffe nicht einmat alle beutschen mir mit Hille der auftralishen, frunzöhlichen und japanischen Flotte gelungen. Dabei konnten diese Schiffe nühr einmal alle deutschen Kreuzer zerftoren. Dingegen wird die Geistichte der glänzenden Weisungen der deutschen Flotte, der Unterleedvote und Kreuzer, die 600 Kilometer von ibrem Hafen die un Englands Küste herangekommen sind und Städte beschoffen daben, als ein Denkmal höchter militärlicher und technischer Fährlichen betrachten. Kitchener spricht ein paar knappe Sühe vor sich hin, aber diese genügen, um seine Entwicklungen zu keinzeichnen. Er gesteht ein, daß die Engländer und Franzolen in der Schlacht dei Rieuport nichts, aber auch gar nichts erreicht hüben. Iede Andeutung dassie sicht, daß der Riegsminister die Linge als hoffmungsvoll betrachte oder daß er micht an einen Widerstand des Gegners glaube. Das Allerseitsanste micht an einen Wiberftand bes Wegners glaube. Das Allerseitjamste ift, daß die Millionen, von denen Ritchener am 9. November brobnend gesprochen bat, unscheinend in Slaub gerfallen. Stott bessen ersageinen 216 000 Bersonen. Die neue Armee foll, wie Ereme and ber Schule ichnutgend mittellie, die siechtbar ichweren Bersuse erlegen. Sie ist also teine Erweiterung ben Beeres, fonbern eine Ausstullung von Licken und eine verlegene Rechtfertigung vor ber Berbundeten, denen vor Liegen geführt wird, was alles von der englichen Flotte geleiftet werde. Demgegenüber ift das Rejuliat der beutichen Relegsjuhrung noch niemals jo offen, wie von Lord Eurzon anerkannt worden, besten Rede voller Barmurfe gegen bie Regierung war.

Bom Kriegsichauplak gegen Rukland.

BIR. Bien, 8. Jan. Amilich wird perfautbart: 8. Januar 1915. Die aligemeine Loge ist unverändert; seine andauernden Kampse. In den Ditbersiden wurde ein über die Hahe östlich Czerenicha von harten russilchen Krätien eingesetzter Barstog durch Eegenongrisse weit zurächeichlagen. Herbeit wurden 400 Gefangene und dere Anichtengewehre eingebracht.

Auf dem fühlichen Kriegsschaupfalt scheiterte ein Nachlangriss

auf uniere Borpoftenlinien bei Antovac vollfommen. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. 96fer. Feidmarichallentnant.

28 Bnn. Wien, 9. 3an. Amtlich wird verlautbort: 9. 3an. mirtage. In Weltgaligien, wo fich die Geginer zumeist die auf die nüchsten Distanzen gegenilverstehen, wurde gestern ein Rochtangriff ber Felndes auf den Höhen nordöstlich Zakliczyn abgewiesen.

Roeblid; ber Beichsel dauert ber Geschlistumpf an. Die Rirche einer größeren Orlichaft in Ruffifch-Bolen mußte geftern in Brand gelchoffen merben, ba die Ruffen out bem Richtliente Mafchinen-gemehre aufgestellt hatten. In ber fiblichen Butowing und in ben Korpalhen nur Blun-

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftane: v. hofer, Beldmarfdjalleutnant.

BB na. Wien, 10. Januar. Umilich mird verlautbart: 10. Ianuar: Die allgemeine Lage bat fich nicht geanbert. Gublich ber Beldfiel beicholfen die Ruffen geftern unfere Stellungen ohne jeden Erfolg: fie richteten ihr Teuer namentlich gegen eine von ung befeste hohe nordöflich von Zatliczun. Nordlich ber Weichfet ftellen-weife beitiger Geschüntampf. Gin Berfuch ber Gegners, mit febmacheren Kraften Die Riba zu paffleren, miklang

In ben Rarpathen berricht Rube. 3mei Auffifrungebetachements des Feindes, die fich in der Butowing zu nabe an unfere Borpoftentinien heranwagten, murben burch Artillerie- und Mafchinengewehrfeuer gerfprengt.

Um füblichen Ariegsschauplag furger Geschügfampf bei ben östlich Trebinje bis an die Grenze vorgeschobenen eigenen Stellungen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Berlin. In ber "Rrenggeitung" beifit en: Weibnachten ge-Dachten die Russen befanntlich in Berlin zu feiern, wo ihnen ihre Bundesgenolen die Bruderhand reichen follien. Es ist eines und bers gesommen. Statt von der Annadene deutscher Festungen und der Beseigung deutscher Städte in der nöheren oder weiteren Umgebung von Berlin erzahlt der russische Ecnevassabsbericht im mer noch con Rampjen um ruffilch-polnische Städte. Dorfer und Gehöfte, und die in diesen Berichten geschilderten, meist recht ann-ofes ffeines Lierpoffenfcarmfigel banbeli

WBng. 28 i en , 8. 3an. Die Ariegsberichterftatter ber Blatter melben: Ilm Begenibel berifcht verhaltnismable Riche. Ungeisterfieche bes Feindes verlaufen ergebnissos, die Gesahung macht regelmäßig Liusfälle, die mit ber Dereinbringung pon fangenen und erbeutetem Axiegomaterial endigen. Der Postperfehl wiled, wenn die Bitterung es erlaubt, durch Fluggeuge beforgt-Bor Przempel wiederholen sich Meuterungsberinche rassischer Sol-daten, die sich weigern, zu frürmen. Einige Batallone sind dereits abtrausportiert worden, Biele Soldaten wurden in den legten Tagen von Ostigkern wedergeicholten. In den Karpathen sind die Flüsse viellach ausgetreten; die Bodenverdelinisse find die fdelecht, bog Operationen beinabe gang unmöglich find.

Big Course of the Course of th

1di Tit.

bu

big

RUL

MI

hai hai lin terr

5001

C711 14

TOp

nne bu

This this too his

ten ge

De Ichi 7. Sanwar behaupter, die Raben butten das Dort Bezogowo zwisichen Bezolung und Mlawa angegriffen, unfere dortigen Truppen iche willig aufgerieben und den Reft gefangen genommen.

Deie Aadricht ist ersunden. Das Dorf ist nie von imseren Troppen besetzt gewesen. Dagegen haben in der Rocht vom 5. 3und 6. Januar eine drei russische Kontpagnien, die auf der Straße dem Griebest in geschlottener Masse oorgungen, das Dorf Borgigeit Bedinneri angegrissen. Der Angeriss wurde ehre Schwierigkeit obgewiesen. Bon und wurde ein Mann verwundet, seiner gesangen. Die Bertuste der Russen tonnten bei dem bestigen Schneetrelben, das in der Kocht bereichte nicht geschieft werden. das in der Racht bereinte, nicht jeftgestellt werden.

1838 na. Bubapeft. 9. Januar. Der Berichterftatter bes. Mis Cft., Frang Moinar, berichtet ose bem Sauptquartiers Sier wird die Beobachtung gemacht, bon die Jahl der ruffischen Golbaten numer größer wird, welche burm die Molditiengewohre ihre eigenen Eruppen verlegten oder auf hoheren Befeht weselfelt bom Rriegelchauplan in bas innere Rugland verichitt merben. Der bei mertensweriehe fall ereignete fich vor Brzennal. Die rollischen Golbaten fieben num immer unter bem Eindruck, daß bei ber erften Belogerung biefer Stadt viele Toufende im Grutm gegen Przemmil ben And gefunden haben, Gefungene Ruffen ertfarten, bag unter ben Ruffen bie abereafthenbften Geruchte von ber Wirfung ber 30.5 Jentimeter-Mörger und um Brzempst augebegten Minen verbreitet find. In der Belagerungearmer ift das Gefühlt verbreitet, daß die Soldafen, die jum Shurm fommundiert merban, dem ficheren Tode eingegengehen. Go tonnte eo gescheben, daß gange Troppenielle innah. penteile fungit ben Behorfam permeigerten, fodaß fie auf befonberen Mittinrzugen nach Lemberg transportiert werden mußten, Damit foll nicht gefagt werden, bag es die russichen Goldaten im allgemeinen an Mut tehlen insten. Wie es scheint, ist die ermähnte Ericheinung barauf zurinfzusühren, daß nunmehr nicht entsprechend ausgebilbete Mannichaften vermenbet werden, was ben Mangel an Diffenfingeift, ber vielfach an ruffifchen Solbaten beobachtet wirb, ftarter bervortreten lagt.

Mus den Rolonien. Siegreiche Kampfe in Oftafrita.

Bonn. Beriin, 10. Jan. Die "Berliner Morgenpoft" melbet fiber bie tenten Rampfe in Oftafrifa: In Tanga murben 8000 Englander und Birber gefinndet, die von den Deutschen. bie gang erheblat in ber Minbergohl maren, in eine Falle gefodt wurden, und am erften Tage bereits einen Berfuft von 600 Toten und Bermundeten hatten. In ben erften Tagen murben bie Engfilnber und Inber mit einem Berluft von 3000 Mann bottig gefchingen. Uniere Berfufte find fuir febr gering.

Der Krieg im Orient.

Der fürfische Tagesbericht.

238 no. Konftantinopel, 8. 3muir. Amtlich wird gemeldet: Unfere in der Gegend von Aferbeibichaut operierenden Truppen haben Ratur bejegt; ber Freind hot auch biese Gegend verlaifen und fich in der Richtung auf Columns und Choi zurud gezogen. - Unter den in ben Rampfen bei Mianduab Gefallenen befindet fich auch Großfürft Merander Michailamitich, der General-abjutant des Jaren, und der ruffliche Konjul von Saudisch Bulch.

Der bei ben Rampfen um Rotur gefallene Großfürft Migrander Michailowitich gehörte zu den Mitgliedern des rufflichen Kaifer-haufen, die in engiter Fühlung mit den Jarenpaare fieben. Er baue die Schwester ben Jaren, Tenia Meranbramna gur Gemah fin. Bonge Sahre mar er Profibent ber Gefrion für Lufticiffahrt und des Stomitees gur Berftarlung ber Flotte, Bolitifch ift er des ofteren idtig gemeien, Er war es, ber zweimal Stolppin bewog, trog ber bereits gegebenen Demiffion im Umte gu bleiben.

Mielne Mittellungen.

BBng. Berlin. Das Mitglied des Reichstages Dr. Georg Beill aus Straßburg ift nach bem Befanntwerden feines Briefes, aus dem herwegebt, daß er in die franzöfische Armee eingetreten it, gemäß & 27 des Neiche, und Suschängedörigteitsgesehre vom 22. Juli 1913 durch Beichtlig des Ministeriums in Essekleichen vom 3. Samar 1915 feiner Stanzangehörigteit verliftig erstart worten. Dr. Well dar damit aufgedort. Deutscher zu sein und zuspiech die Wahlberechtigung zum Reichelage neriaren. Hiervon hat der Stellverreiter des Keichstanzlers dem Frührenten des Reichstanzlers und ber Archiven des Meichstanzlers dem Frührenten des Reichstanzlers und Veranlassung Mittellung lages mit bem Einhelmstellen ber weiteren Beranlaffung Mitteilung

Leipzig. In ber letten Leipziger Ratelinung murde eine geitung bes Staatsfefretars bes Innern befunnigegeben, bag nach einer Meugerung bes Preugischen Rriegeminifteriums Schritte unternommen merben, die von unfern Truppen benugten alten Wollfachen (Strumpfe, Wollfachen, Unterfleiber ufm.) nach Deutschtanb gurudyuhuhren und fie erneut nuhbar zu machen.

Barts. Rach einem Bericht des Chels des französischen Seit vom in Generalbeite des Chels des französischen Seit vom in Generalbeite des Rammer find in der in französischen Lageretten der Rammer ind in der in französischen Lageretten behandelt worden.

London, Die Admirolität peröffentlicht die Lifte der mit dem Linienigijf "Bermidable" untergegangenen Leute. Die Lifte

Der Romponift Behar in ruffifcher Befangen. dogit. In ben legten Rampfen murbe ber besannte Komponist Behar von den Ruffen gefangen genommen.

Bolle. Berlin, & Jan. Die aus Betersburg stammenbe Rachrlitt, baß bei Kallich infolge eines Zusammenstoßes von zwei Rillitärzügen 1000 beutiche Salvaten geröret worden seien, trifft vier Leute ihr Beiter einogloßte von find ihren nur brei oder vier Leute ihr Beiter einogloßte von find ihren under worden. vier Leute the Letien eingebutst, zwei find vermindet worden.

EDna, Baris, 10. Jan. Bie der "Temps" mitteilt, ift die teorben. Gin gewalte ber geber bereits in Erwägung gezogen teorben. worden. Gin endguttiger Beichluft ift jeboch noch nicht gefaßt

35 Sna. London. Seit Ausbruch bes Arleges find 32 Fifche bampfer aus Grimsby verloren gegangen.

Umerifanisches Lob unferer Flotte.

Der ameritanifche Rear-Abmiral Fiste, einer ber fabigfien und in feinen Urteilen vorsichtigften Beamten bes Marinebeparteinenis ber Bereinigten Staaten, gollte biefer Toge, wie bie Magbeburgilige Zeltung berichtet, im Reprofentantenhausausschuß für Marine Angelegenheiten ber beutschen Marine als ber wunder-

vollien Organisation der Well' hobes Lob; Bir wurden wenigstens funf Indre gebrauchen, um unsere Blotte auf die Höhe ber deutschen gu bringen, erflärte der Ab-nicht auf eine Frage bes Abgeordneten Roberts. Ich bente babet nicht am Schiffe und Raudnen, landern an die große Jahl anderer Mannichalten, Minenleger und sammler, Flingzeuge, Umerfer-ind. In ber deutlichen Marine bienen Offiziere und Mannichal-ten, deten Jäter und farine Diffiziere und Mannichal-ten, deten Jäter und Marine dienen Offiziere und Mannichalten, boren Bater und Grofofiter bereits unter berfelben Flagge geblent haben. Bit der Buttermilch haben fie bie Traditionen ber Plotte eingelogen, und die Treue und der geradezu wissenschaftliche Gier, mit dem sie ihrer Pflicht nachgeben, haben ein gang wundervollen Julammenarbeiten ermöglicht, wie es in telner anbern Marine ber Welt eriftiert. Sie haben in Deutschianb

Norpsgeift bat nirgende feinesgleichen, und bes Ergebnis zeigen die wunderbaren Taten ber erften vier Monate biefes Arteges. Deutschlands Blane find zu jeder Minute "up to bate". Die fitotto führt genau jeden Befehl des Abmiralftabes aus. Manche behaupten, daß wir es nie fo weit bringen mirben. Ich möchte bas nicht fagen, aber jugeben muß ich, baß es uns große Milbe toften wurde, ein folches Borbild zu erreichen.

Diefes fachmunnifche Urteil eines Reutralen wird ben Eng-

lanbern fehr unangenehm in ben Obren flingen.

Keine japanische Intervention im europäischen Kriege.

BBna, Baris, II. Januar, Der "Eckele", ber von Anfang an gegen eine japanische Intercention Stellung genommen bat, glaubt, bag von ber Bermirfildung ber Interventionsibee feine Rebe mehr fein fonne. Rufland befürchtet, bag es ben Japanern ben Weg für eine fpatere Invajion vorbereile, wenn es ihnen bie transfibirifche Gifenbabn gur Berfugung fielle. Der Sauptgegner ber Intervention fei jedoch England, das die Faben für bie Lan bung in ben Sanben batte, ober ben Mufforberungen. Japan gur Intervention ju veranlaffen, taglich weniger Geber ichente. Dos Bendoner Rabinett halte feine hauptfachlichen Einmenbungen aufricht und geige Miftrauen und beinabe intediten Willen, ber einer Weigerung gleich tomme.

Tages-Rundichau.

BPN. Der zweite Teilbetrog des Wehrbeitrages ift bis jum 15. Februar diefes Sahres ju entrichten. Diesmal freht eine Frift von brei Monaten, wie bei bem erften Drittel bes Wehrbeitrages nach der mit der Zustellung des Beranlagungsbeschrides eingetretenen Fälligteit, nicht gu Gebote; vielmehr ift für die Zahlung der zweiten Beitragsrate ein bestimmter außerfter Termin, der 15. Februar ds. Is., gefeitlich feligelegt. An diefen Termin find ale bie Wehrbeitragspflichtigen gebunden, es fei denn, bag die im Gefeje vorgesehenen Boroussespungen vorliegen, unter benen ber füllige Betrag bis auf brei Johre gestundet oder die Entrichtung in Teilbeträgen gestattet merben fann.

28Ba. Berlin, 8. Jon. Die "Nordbenische Allgemine Zei-tung" bringt beinte jolgendes Kommunique: Der Erzbische non Medzeln, Kardinal Mercier, hat zu Weihnuchten einen Friteinbrief erlaffen, der seiner Weisung nach am 1. Januar und ben darauf solgenden Sonntagen von den Kungeln verlofen werden sollte. Der Hirtenbrief enthält neben seinen rein retigiofen Dartegungen eine Reihe von politischen Aussuheungen, die sich mit dem gegenwärtigen Zustand der Offupation nicht vertragen und es onder den deutichen Behörden zur Plint machen, gegen seine weinere Berbereitung einzuschierten. Dierauf vom Generalgowverneur aufmertsam gemacht, erflärte der Kardinat ispeistisch und mündlich, daß es ihm terngelegen habe, durch seine Ausdgebungen ausreigend zu wirten. Er sei im Gegenteil von der Absicht geleiet, die Bevölterung zu beruhigen und sie unter Schonung ihrer patriotischen Gefühle zur Betmäßigfeit und außerlichen Unterordnung unter die bestehende deutsche Gewalt zu ernührten. Da aber der Generalgouverneur über den Sirtenbrief anderer Ansicht sei und von ihm eine aufreizende Wirtung besorge, so bestehe er nicht auf der Ausführung einer Weijung an die ibm umterftellte Geiftlichfeit, ben Birtenbrief fernethin ju verlesen und zu verberiten. Der Generalgauverneur hatte bereits vorber die Berfesung und Berbreitung des Hirten-beieses unterfage. Diermit tann die Angelegenheit als erledigt anneichen merben.

Depejdenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Ludwig von Bayern.

288 no. Munchen, 8. Idnuar. Anläglich bes 70. Geburtstages bes Ronigs bat Raifer Withelm an Ronig Ludwig

nachstehendes Telegramm gerichtet:

"Du vollendest heute Dein fiebentes Jahrzehnt in ernster er-tebenber Zeit. Ich hatte es mir unter anderen Uniftanden nicht nehmen laffen, Dir zu diesem Tage meine Glückwänsche personlich barzubringen. Da es leiber nicht angängig war, so fahre ich zu Deinem Sohne, um mit ihm und im Areise Dir nahestebender Männer Dein Geburtstagsfest zu begeben, einsach und schlicht, wie ber Rrieg es erheifcht. Aber fo einfach und ichlicht die außere Feier fein wird, fo aufrichtig und herglich find die Winfele, die ich für Dich hege. Aufger folden für Dein perfontides Wohlergeben und bas ber Deinigen, ift ja befonders bas Cine der große Bunich, bas Eine das heiße Gebet, in dem ich mich beute mit allen Dentschen innerhalb und außerhald Baperns eins weiß: Moge Dir und uns allen in Deinem neuen Lebensjahr ber endgultige Sieg und ein ruhmwoller Friede beschieben fein. Das walte Bottl In treuer Freundichaft 28 11 bel m.

Der Ronig ermiberte:

ich bin tief gerührt burch bie finnige Aufmertfamteit, die Di mir baburch erweist, bag Du ben beutigen Tag bei meinem in Gelbe ftebenben Cohn und ben begerifden Truppen gubringft. Empjange hierfur und ihr bie warm empfunbenen Gludmuniche zu meinem 70. Geburtstage meinen aufrichtigen von Gergen fommenden Dant. Gett gebe Deinem Geber um ben enbglittigen Gleg und einen rubmoollen Frieden Erfullung. Diefes ift der beigefte Wunfch aller, die in Trene feststehen zu Aniser und Reich.

BBna, Bertin, 9. Jan. Die "Norde. Alfg. Afg." melbet: Feier des Geburistages König Ludwigs im Felde. Die mir etfahren, begab fich der Raifer in das Dauptquartier der 6. Urmee, um dort mit dem Eronprinzen von Bauern und seinen Offizieren den Gekurtstag Sir. Mojestat des Königs Ludwigs zu feiern. Bei der Frühltlickstalet erhob sich Sc. Blajestat der Kaiser zu einem Trinsspruch, in dem er ausführte, wie anders der festliche Tog begangen wurde, als man batte voraussehen burfen. Er wurde es fich unter anderen Umftanden nicht haben nehmen faffen, einem Herzenswunsch solgend, seine Glückmünsche personlich darzubringen. Er fei, da diefes unmöglich geworden, hierher gekommen, um mit Er. Königlichen Hoheit dem Reonprinzen und den ihn umgebenden Offizieren fehlicht und einfach, wie es der Krieg erfordert, das ichöne Gelt gu feiern. Die geoffte Freude fur den hoben herrn am beutigen Toge werde gemig barin besteben, bah er mit berechtigtem bodiftem Cloige auf feine beaben Truppen bliden fonne, beren berrlithe Talen ihnen bei Freund und Jeind großen Richm und rückhaltliche Anerkennung verschaftt hatten. Rit isichen Truppen könne der Ansgang der ichweren Rämpfe, in denen wir fländen, nicht aweiselhalt fein. In dieser Javersicht trinke er auf das Wohl leines

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

hochbeim. Direftor Saupimann hermann gummel jr. der im Anfang des Arieges als Führer einer Kampagnie des 80. Infanterirregiments die livarien Kampie vol Munig, Schirmen und in den Bogefen mitmachte, gegenwärtig als Adjutant der Kreis-hauptmannschaft-Charleroi in Belgien tätig ist, wurde zu Weibnachten mit bem Gifernen Streug ausgegeichnet.

* Geftern, Connigg, murbe ber feithere Echloffermeifter Joh. Riein, Beteran von 1870/71 mit militarifchen Ehren gu Genbe geleitet. Das blefige Batvillon ftelite eine Chrenabteilung iowie bie Trauermufit. Die freiwillige Fruermehr, beren Mitbegrunder fewie langfohriger Kommanbant ber Berftorbene ehemals mar, begleitete ben Leichenzug mit brennenben Fadeln.

Die Telbpoft Blundmoche beginnt beute. Bebühr

20 Big. Schlufting ift ber 17. Januar.

"Bon ber Feldpoft. Gine neue Art von Boftfarten und Umichligen für bie Gelbpoft mirb jest eingeführt. Der Borbrud | borigfeit aufgegeben hatte, um Englander zu merben.

bast bullfomntenfte Deinsoften, bes noch fich benten fann. Der besondere wird baburch Mon für Truppenbezeichnungen gefchatfen, die einen größern Raum beaniprichen. Die neuen Formutare find auch geeignet, eine beifere Woreifierung ber Felbpoftfenbungen zu erreichen. Die neuen Karien und Umichloge fommen jur Musgabe, wie die alten Formmlare aufgebrancht find, Men ausgegeben werden Rartenbelefe für bie Ernppen. Diefe merben toftenlos von den Gelbpoftenftalten an Die Truppen geliefert. Das Wertblatt für Feibpossennmannen erliebent jegt in einer neuen britten Bearbeitung. Es hängt bei allen Lichtansteit aus und wird an das Buditum umfonst abgegeben. Welhnachtspatete nach dem Feide wurden in der Wache vom 23. die 30. Rovember bei den Bostanstalten des Deutschen Reiches insgesamt 6.950.114 eingebeiert. Diese wurden besanntlich der Militäroormalining zur

" Im Witer von 87 Jahren ift in Raffel der iangicheige Diret-tor bes Konigt. Proningial Schufrolleglume für die Brauing Sieffen-Naffau, Gebeiment Dr. Gufun Laim meiner, nach furger Reantbeit gestorben.

Durch die Canbmirtichaftetammer follen in ben nachften Tagen wieder Untanfe von Safer für die Betres-verpflegung flutifigen. Den Landwirten wird der gelehliche Sichfipreis von 22.30 Murt bie 100 Itg. waggonfrei ber nuchligelegenen Babultation gegablt. Galle merben gur Berfügung gestellt. Galle ber erforderliche Bedarf nicht durch freihändigen Antaus zusemmentommen, bann muß zur Enteignung geschritten werben und es mirb boraus aufmertsom gemacht, duß bei bem Abschäungsverfahren auch niedrigere als bie Bochfipreife festgefest merben

* Samtligen preufpich-hefiliden Cifenbahnbeamten und .Arbeitern ift eine neue Bertigung jugegangen, in ber es beiftt "In ber Tagregeitungen ift bereits warnend datauf hingewiesen worden, weiche unabsehbaren Folgen und ebn ate Welprage iber Bergange auf dem Kriegskhauplag, etweige Absinfen der Hernstellung, Truppenbewegungen ism haben fomnen. Diese Barnung wird aber nicht liberall beachtet. Es werden immer noch Unterhaltungen gesubrt, die fremden Ohren erwänsche Gelegenheit geben, Rachrieben au sammeln, die für unsere Poinde von Inferesse. Rachrieben bed ein ihre ihr die für unsere Poinde von Inferesse. find. Mochte body ein jeber fich immer vergegenwärtigen, bafe bas Leben unferer Bater, Briiber und Gobne auf bem Spiete ftebt, jund baji berartige leichtfertige Mitteilfomfeit Sanfenben beover Colbaten bas Beben toffen fann."

5 und hab ung ber Polizeiffunde. Durg Berisi-gung des Gouvernements der Festung Mainz wurde die Schliesung der Wirtschaft des Gastwirts Joh. Blettgen in Gonsenbeim auf die Daver von 14 Topen angeordnet, weil der Bestiger entgegen den ertassen Bestimmungen und trop vorangegangener polizeilicher Berwarnung das Berweilen seiner Gäste über die gebotene Polizeifunde hinaus geduldet hat. Blettgen fieht zubem wegen diefes Sorfells noch einer gerichtlichen Beitratung, die entsprechend ftreng ausfallen burite, entgegen Wögen Biere und Gafte aus diefen Falle die nötigen Folgerungen geden und dafür Sorge fragen, mit den betreifenden Beitummungen des Gouvernements Mainz von 20, 12, 1914, Die angoficies ber jegigen ernften Jeifloge ettaffen morden find, nicht in Ubiberfpriich zu gereren.

* Die Anstunfteftelle über im Gelbe ftebenbe naffaviliche Soldaten, Loge Plato, Friedrich-frühr 35. Biesbaden, bittet alle Angehörigen von vermis-ten Soldaten, über welche des jest teinertei Nachricht eingegängen ilt, um Angebe des geganen Aruppenteils der Vermisten zum Insec einer gemeinichaftlichen Eingabe au Die zustandige Stelle. Sollten ben Ungeborigen nabere Umftunde betannt geworben fein, speiche auf bie Spur führen tonnten, fo mird gebeien, Diefe beiguftigen,

* 57 orft win i ser wird seint nicht nur von Kriegsschauplätzen gemeldet, auch in unseten Finsen und Strämen gehen die Wogen voch und nehmen nicht mehr nur die vorgeschriebenen Lieger. Der Roein fing der uns am Munword zu weigen au und er ging von 1.45 Meter um 10. 38, 63, 43 und 10 Jenimeter die heute früh 10. Uhr auf 3,28 Meter hinauf. An der unteren Begartasträße geht er utervoll und weum ein Schissisch vor der Vista Sängerau ilegenden Gandhaufen. Schneilen Stozes schießen die fleinen Jinten und der Krimpen von dem Schießen kingen die fleinen Unter aus den Armen von dem Schießen einen die die bereiten und aus ben Arippen vor bem Schierfteiner hafen bie bier berauf und unterfuchen die Bunbet von Strauchwert find Collf, Die bas Boffer mit fich führt. Zierichen Fluges idngen bie Moben über ben Moffern und die fehweridligen Kolfraben warten gespannt am lifer, eb ihnen die Biellen eiwas Bullegbores vor ben Schnebel merfen. Bei Worms war der libein vom Freitog jum Samstag um 86, bei Maing um 70 Jentimeter gestiegen. Bei koblenz ist bereits die erste Beschrüntung der Schiffichtt in Arali getreten. Der untere Beg der Iheinantagen ist iherstlutet. Die Mojes batte am Sanstog den höchten Benetitand fen 1910 mit 582 Jentimeter er-Sanstag den böchlen Begeitjand feit 1910 mit 482 Jentimeter etreicht. Bom 7. zum 8. fit fie in 12 Stunden um 1 Meter gewächlen.
Der Fährbetrieb dei Moseiweiß und der Berteht der Moseitalbuhn
michter einzeltelt werden, ebende die Schliedert. Der Maln lieg
bei Klestbeim dom 8. zum 9. um 115 auf IV9 Jentimeter. In
Frantiurt das die den Kann 2. um 115 auf IV9 Jentimeter. In
frantiurt das die den Kann beim Britandau erheblissen Schoden angerichten. Saben taralla war in eine auf dem
frühdelt liegende Boultelle Wahrt einzeltschen, so daß man die
onderen Arbeitaftellen beiler inight und so ist dem ein Durchberchen der Tennme auch nicht vorgetotranen. Der auf der Sachlendaufer Seite liegende ehemaispe Müllermain, der leernepumpt
mar, ift aber dech voll Bolber velanien und zwar vom Fluß her
über die Infel. Das geichah und in übe sind am Freitag und baaußer der Bache feine Arbeiter da waren, fannte man feine Gegenaufer ber Bache feine Arbeiter ba waren, fonnte man teine Gegett-maßregeln treffen. Go rogen bem ods den fliaten Docker oon Baubutten und ber Oberteil der Bagsermoldinen beroor. Feld-batamogen fommunen uniber und Richmoldinen fteben gung miter Biglier. Richt abne Cinflut auf bas Ueberliuten ber Bufel war ein Schiffeunsalt. Lage juvor falte birch ben einzigen offenen Brudenbogen ber Ginflabn "Frenn" aus Militelm burderichieppe werden, als bas Schlepptan rif und ber Nahn filb vor die Dezimung legte und so ben weiteren Schiffsvertrur unmöglich machte. Bet-ichiebene Schieper nichten fich ab, das Hinderstis zu beseitigen, aber der Drud des Walters unt die Breitseite des Rannes war, zu thart. Dos gettaute Batter unible fieb nun Ablug noch ben Seiten fuchen, und brüngte über die Enfel. Am nöchten Tage erft gelang es den Schelppern, dan Schiff freizubelommen, als ihnen ein Schleppfchiff der Maintette berfand. Der Begel ging im Kingenbird um 10 Jentimeier hammter. Im Oberfant des Maine hat die Mainregulierung ihre Kralipsobe bestanden. Unterhald fit aber solort wieder Uederschwermung eingetreten. Das Lahntal bei Wardung gleicht einem See. Die Rings hat dei Hand den Verlehr zwischen einzelnen Ortichalten unterbrochen. Die Sinn hat die deche des Standes vom 9. Februar 1849 bereits überschritten, weshald die Fahrpolt von Burgfinn nach Auca und Gellen eingestellt werden mußte. Anch die Schwalm ist boch angewachten, fo bag bei Trenfa ein großer See entftanden ift. Aur nam Rectar, der ichan boch ftand, als bei den nurigen Fillffen das Walfer erft zu fteigen begann, nird ein Fallen des Walfers gemeldet.

we. Blesboben. Ein Unfall ereignete fich in ber Abolis-olles baburch, bag bas 23fübrige Denstmädeben Auguste Stein-heimer Betroleum auf bas ichmachbrennende Feuer gog, mobet ber Behalter explobierte. Gie erfitt erhebliche Brandmunben an beiden Unterarmen

fc. Wiesbaden. Die Firma Magett, Modelles des Grunds Cuorturiers in Baris. Filiale Wiesbaden, Wilhelmstraße 36, hat bei Friegoausbruch bier ihre Miese zu gablen vergeffen in Sobe von 8500 Mart. Mage ift beshalb von ben Glaubigern gegen fie erboben.

Biesbaben Rach Aubleben fam ber Inhaber eines hiefigen Schneibergeichafts, ber por Jahren feine beutiche Staatsange-

riegs. Front erihes ife an nahen inbach bt bas ereite. e, eni-ihinter hätt

Diten

quin. te ge-

er bie g hat Man d des-fonne tellen. bar-Enbe. ment. Hnge-

Ober-roteste habe, onnew egeben Hebor-grunbe Erfolg lleber-n und i muß. Flotte uischen genden reuzer, heran-t höch-chener n, um if die s, aber t, daß baß er jamfte

bellen de and fte er-n eine de ben n bee Cord Cord en bie

dillig durch) ingriff

Jan., ingriff Rirme Brond hinen-Tidit! 1991

d ber jeben is be tellenchmüetache.

unfere

200 a+

i den

genest ibs: n ge-n ihre s an-ungen

iteren it im und arm griall unjer. g ber

Blåt-Un-thung r Ge-erfehr forgt. Sol-ereits eisten b bie erart

- Im 84. Lebensjahre verftarb Maibias Stillger, ber frubere Inhaber bes Glas- und Borgellanmarengelchofts in ber Sofnernaffe, bas er im Jahre 1858 gegründet batte. Die Biesbadener Gefangsweit perliert in ibm einen besonbers in ben früheren Jahren eifrigen gorberer. Stillger war fruber ber Borfipenbe des Mannergefangvereins und wurde fpater gu beffen Chrenprofidenten er-nannt. In feiner Jugend hatte er fich auch mufitalisch betätigt. Rachbem er im naffauischen Regiment ben Feldzug 1849 in Dolftein mitgemacht batte, war er langere Beit Dittalieb bes biefigen Sturorchefters und fpater Ganger an ber ruffifchen Rapelle. Er gehorte auch mehrere Jahre bem ftabtifden Burgerausichuf an.

Die Spareinlagen bei ber Raffauischen Spartaffe haben fich im vergangenen Jahre um nicht weniger als 5% Millio-nen Dart vermehrt. Der Gesamtbetrag ber Spaceinlager, ver Ruffaulichen Sportaffe beläuft fich feit auf 152 Millionen Mart.

mr. Bei ber Musmeilung feinblicher Staatsangeboriger scheint fich die Norm herausgebilbet gu haben, baf Berfonen, die 10 Jahre hindurch ununterbrochen hier wohnten, bleiben burfen. Much fonft wird nach Möglichteit Rudficht auf die Berhaltniffe ge-

Schleefteln. Die goldene Bochzeit feierte bas Spepear Honrad Dintermeier.

Weben. Der Litel Segemeifter murbe bem Ronigl. Forfter Mintert perlieben.

Beifenheim a. Rh. Die Brudenbogen find an ber neuen Rheinbriide fertiggestellt; bas Solggerüft ift entfernt, fo bag fur bie Schiffahrt bie Stromoffnungen frei find.

we. Frantfurt. Geftern batten fich bie Badergmange. innungs. Dbermeifter bier verfammelt, um Stellung gu nehmen gur neuen Badereiverordnung. Beichloffen murbe babet, ben Staat in feinem Bestreben auf Stredung ber Beigenvorrate nach besten Araften zu unterftugen und alleraris Berfammlungen einzuberufen, um Sonderbeichluffe gu faffen.

Obereibert (Westerwald). Reservift Josef Fuhr von bier er-bielt bas Eiserne Kreug 1. und 2. Riaffe, ba er eine beutsche Fahne aurilderoberte.

Allerici aus der Umgegend.

Mainz. Im Reller bes Saufes Kaifer Wilhelm-Ring 38 murbe am Countag margen von Sausbewohnern ber im felben Saufe mobnende 15jahrige Raufmannslehrling Brebel, ber in einer Rolonials warengroßhandlung tätig ist, in einer Ede auf einem Sad liegend, anscheinend tot ausgeiunden. Der berbeigebolte Urzt sonnte nur den Lob des jungen Mannes sestiellen. Neusgere Merkmale waren an der Leiche nicht sestaustellen. Die Eltern konnten keinen Grund zum Tobe ihres Sohnes angeben, er wollte gern beim Militar eintreten, hierzu gaben sie nicht ihre Ersaubnis, weil zwei ihrer Söhne sichn beim Mittar sieh befinden. Die Leiche kam auf den Friedhof und mird vom Kreisarzt, um die Lobesursache kestussellen, seziert.

Els am Samstag vormittag die Strassendahn vom Depot in der Rheinalles absiehr und in die Iodes Propiantamies kam, wollte ein Militarfuhrwert in das Proviantamt einfahren. Die Pferbe wurden ichen und raften gegen ben Stragenbahnmagen gu. Bagenfibrer bremite, er tonnte aber ben Bufammenftog nicht mehr verhindern. Die Bucht fliegen bie Bagen gufammen. Die Behr. manner Jettel, Bornholm und Rraus wurden vom Bagen und ber Wehrmorm Dominit, der auf einem Wagenpferde faß, auf die Strafe geschleubert. Sämtliche vier Leute erlitten erhebliche inner-liche und außerliche Verlequingen, fie wurden burch bas Militärfrantenauto ins Garnifonelagarett gebracht,

- Mus Rheinhelfen. Eine umfangreiche Quartierverlegung finbet in ben nachften Tagen in vielen Orien Rheinheffens ftutt. Der Brund liegt barin, daß die Gemeinden, die feit Kriegsausbruch fast umunterbrochen mit Truppen belegt find, nunmehr entlaftet und andere von der Einquartierung bisher gang verschont gebliebene Orte mit folder nun auch für einige Zeit bedacht werben follen. Man bezweckt damit alfo zunächst eine entsprechende Berteilung der Einquartierungslasten. Trop der immerhin erheblichen Kosten, welche die Einquartierung für die Gemeinde wie für den einzelnen Quartiergeber mit fich bringt, fieht man allerorts bie Leute boch nur ungern scheiben. Es hatte sich eben gar bald zwischen den munteren, gaftfreundlichen Rheinhessen und den braven Baterlandsverteibigern aus Thuringen und Sachfen ein bergliches Freund. schaftsverhaltnis herausgebildet, das durch häufige Besuche ber Soldatenfamilien aus ber Deimat noch verftarft murbe. In eingelnen Orien wie auch in Bingen hat man fogar bei der Militarbeharde alles verlucht, um ber Ctadt auch meiterhin die Einquartierung zu erhalten, doch bestand man aus obigen Gründen auf der beabsichtigten Umquartierung. Gie findet in gablreichen Gemein-ben bereits in ben nächsten Tagen ftatt.

Dermijchtes.

Die Notiage ber Zeitungen. In wenigen beutichen Gewerben bat mohl ber Strieg fo viele und verbältnismäßig große Opfer geforbert, wie gerade im Beitungogewerbe. Die Bahl land über den Krieg eingegangenen Zeitungen geht ichon in die hundert (über 500. Red.) Das ist tief zu bestagen, denn niemals war die allein durch die Kresse mögliche Aufstärungsarbeit im Bolte größer und wichtiger als in dieser Kriegszeit. Geit Beginn des Strieges hat man von den Beitungen gerabe in ihrer Bauptein-nahmequelle, bem Inferaienteil. Opfer auf Opfer verlangt, ohne den Berfagsanfialten auch nur die Arbeiterfohne verguten zu wollen, die fie boch fur jeden Inferat, bas gefeut wird, an ihre Schrift-feger bezahlen muffen. Gerade in diefem Puntte bat man in Deutschland in gewissen Kreifen eine rührende Berftandnislofigfeit für die wirtschaftliche Lage des Zeitungsgewerbes gezeigt. Bunder, wenn dann eine Reihe von Zeitungsunternehmen blefe schwere wirtichaftliche Zen nicht überstehen können.

Goldvorrate haben viele immer noch zu Saufe verborgen, Im Bogelsberg wurden 49 750 Mart gefammelt, in einem fleinen Laumusborfchen fammelte ein Lourift im Borübergeben 300 Mt. In Rieberfelters ergab eine Cammlung 8000, in Partenheim in Rheinheffen befam ein Lehrer 2400 Mart gufammen. Beim Refrutenbepot Ginsheim gingen 22 230 Mart ein, die gegen Popiergelb eingemedifelt murben.

938 na. Davos, 10. Januar. 22 Schüler ber Unftalt in Schiere unternahmen beute fruh in Begleitung gweler Lehrer eine Schltour in ber Richtung ber Parfenhutte, oberhalb Davos. Die erfte Abteilung geriet in eine Rutschlawine und wurde verschüttet; die zweite Abteilung begann fogleich unter Mithilfe einer Rettungsmannichaft die Bergungsarbeiten. Mile Berschütteten bis auf einen, der mabrfceinlich tot ift, tonnten ausgegraben merben. Einer ber Musgegrabenen war tot, ein zweiter ftarb auf bem Transport. Die fibrigen wurden gerettet.

In Leipzig ift vielfach beobachtet worben, bag Bertauferinnen von Boftfarten und anberen Gegenfianben unter bem Borgeben, daß vom Reinertrag des Erlöfes ein bestimmter Prozentsog dem Roten Kreuz oder der Kriegenotspende überwiesen werde, schwarz-weiß-rote Armbinden tragen und so den Eindruck machen, als ob fie in unmittelbarem Auftrage biefer Bereine totig felen. Um einem folden Irrtum vorzubeugen, hat die Leipziger Bolizeibehörde jest unter Strafandrohung das Tragen ber ichmarz-weißeroten Urmbinde beim Boltfarten. und fonftigen Saufierbandel fowie bas Mit-führen von Buchfen gur Einnahme bes Gelbes verboten.

Die "Drahfverhanharpune". Unter ben neuen Waffen, Die ber Feldbefestigungotrieg geschaften bat, befindet fich, wie englische Blätter meiden, die "Drabtverhauharpune". Diese besteht aus einem scharfen Safen, der auf einem großen Stock besessigt ist. Rachts schleicht sich ein Mann an die seindlichen Stellungen und hati die Drabtverhauharpune in den Drabtverhauen iest. Beim Jurlickgeben verlangert er ben Stod burd 3wifdenteile, mie bei einer Lingefrute, auf etma 30 Meter, bann wird mit aller Rraft an bein Stod gezogen und dadurch die Drahtverhaue an jener Stelle gerfcmitten. Un Stelle des Harpunchafens beseftigt man auch eine erreichten die Fischpreise eine außerordentliche Sobbe. Sie betrage Neine Opnamitpatrone mit einem Zeitzunder an der Spige der z in vielen Fillen das Dreis und Biersache des normalen Preises.

harpune, die bafur bestimmt ift, ichwere Begverfperrungen, wie Baumftamme, in ben Weg gebrachte Steine uim, gu gerichmettern.

Remport. Bei dem Feuer im Tunnel ber Untergrundbahn fand eine Berson ben Tod; siebenhundert Bersonen murben burch Rauch und Dampfe bewuhrlos. Bur Beit bes Unglud's macen fünf-hundert Juge mit 300 000 Personen unterwegs, die in bem vollftunbig verfinfterten Tunnel gum Stehen gebracht murben. Banit mar Die fcblimmfte feit bem Befteben ber Remporter Untergrundbabn. Sunberte von Bergten und alle verfügbaren Ambulangen eilten auf ben Schauplag bes Branbes. Der Bertebr wird für mehrere Tage unmöglich fein.

Mit wem haben wir firjeg? Der "Rottingham Guarbian" teilt folgende niedliche Geschichte mit: Auf einer Station im hinterland einer englischen Rolonie in Afrita erhalt ber Dienfituenbe Dffigier gegen Ende Muguft von feiner vorgefesten Beborbe bie Mittelsung: "Der Krieg ift ertlärt. Alle feinblichen Staatsange-hörigen find zu verhaften." Zwei Wochen später erhält die Be-hörde prompt die Antwort: "Ich habe sieben Deutsche, vier Aussen, zwei Franzosen, sünf Italiener, zwei Aumänen und einen Ameri-kaner seinen lassen. Bitte mir mitzuteilen, mit wem wir Krieg baben.

Binter der Front.

Bahrend beaußen im Felde unfere braven Truppen mit ihrem Herzblute um den Ruhm werben, das tapferfte, das opferwilligfte, das eifernfte Deer gu fein, und uns ichirmen und ichugen gegen die Geißel des Barbarentums, den Rachedurst verdlendeter Scha-ren und die heinstücklichen Angrisse eines verräterikhen Judos-volles, seder einzelne ein Held, der höchsten Ehren würdig, ist nicht minber auch dabeim eine Opferbereifchaft, ein ftiller Selbenmut gu finden, der nicht genug gepriefen werden fann. In allen Schichten des Boltes ist er lebendig und tötig und bereit, dem Baterlande in ichmerer Zeit Opfer gu bringen, und einzelne ragen gang befonbers

Ein leuchtendes Beifpiel hierfur ift der alte Oberstleutnaut v. 22. in Strafiburg, der mit anderen Offizieren in leiner Garuffon jurliegeblieben ift. Die Gerren pflegen ihr Mittagsbrot gemeiniam im Offizierskafino einzunehmen, und da ift es natürlich, daß das Thema ber Unterhaltung neben bienfilichen Beiprachen ber Krieg und die Taten ihrer im Felde stehenden Sohne find. Dell ftraffen jedesmal die Augen des alten Oberfileutnant v. L., wenn er von ben unlängst vom Raiser besonders belobigten Königsgrenadieren fpricht, feinem alten Regiment, mit bem fein Rame eng verfnupft ift, und mit bem auch fein einziger Gobn mit ins Feld gezogen ift. Gines Tages tritt ein Tetegraphenbote ein und übergibt bem alten Offizier eine Depefche. Diefer tieft fie und fieht auf. Er flopft ans Glos: "Meine derren! Es lebe Seine Majeftat ber Raifer! Ich erhalte foeben ein Tefegramm. Mein einziger Sohn ift gefullen, Roptidjuß." Er verbeugt fich, die Offiziere erheben fich lautlos und begeten sich mit dem Oberifseutrant in den Dienst. Einen ergrei-fenderen Beweis seldatischer Festigteit und stillen Heldentums auch "hinter der Front" fann es faum geben.
Aber auch in den schlichtesten Bürgerfreisen sebt und webt der

frille Selbenmut. Ein Beitpiel ift ein auf bem Unbalter Babnhofe in Berlin beichältigter Gepädtrager, ber feinen Ramen Gchlicht mit vollem Rechte verbient. Eine oftpreufische Pfarrerefrau mar mit ihren fünf Rindern und einem Dienstmadchen vor den Ruffenhorden gefloben und hatte fich zu Bermandten noch Merfeburg be-Alls Ofipreufjen von den Ruffen gefaubert mar, begab fich auch die Pfarcerofrau in ihre Deimat gurud, mußte aber in Berlin die Reife unterbrechen, ba die Meinen Rinder die Anftrengungen ber langen Sahrt nicht ertrugen. Es mar bereits foit Abend, und bie in Berlin frembe Frau hatte nicht mehr genug Gelbinittel, um mit fo viel Berfonal in einem Sotel wohnen gu fonnen. Bahrend fie fich an das Rote Kreug um Austunft wendete, trat ein Gepadtrager, ber bas Gespräch mit angehört hatte, auf fie zu und sagte: "Madame, ich bin auch ein geburtiger Dipreuße; weim es Ihnen recht ist, nehme ich Sie aus." Alles Strauben ber Bfurrersfrau mit bem Hinneise, daß es boch unmöglich fei, sieben Personen und noch fo fpat am Abend unterzubringen, half nichts; ber brave Mann nahm ihr Gepad und führte fie in feine nahe gelegene Wobnung, mo fie mit ihren Rindern und dem alten Dienstmadchen wie lange erwartete Gafte Aufnahme fand. Diefe brave Tat war auch in ber Deffentlichfeit betannt geworben, und ein Woblicter ichiefte bem Gepadtrager als eine fleine Entschädigung 20 Mart; ber madere Mann aber ichentte bie Salfte bavon ber Bollfammlung für die hindenburg-Armee, mahrend für die andere Halfte feine Frau Bolle kaufte, um felbft für die Truppen im Felde ftriden zu

Schliefelich fei noch bes ftillen Opfermutes einer Braut, ber Tochter einer Beamtenwitwe in D., gedocht, beren Brautigam in einem Regiment mit ihrem Bruber ins Felb gezogen war. Rach dem erften Siege im Weften traf ein Feldpoftbrief von ihrem Bruber ein, in bem er ihr mitteilte, daß ihr Arth an leiner Seite ge-follen fei; seine leigten Worte maren gewesen: "Bruh Deine Schwe-fter, die meines Lebens ganges Glid war, und bring ihr biefen Ring!" Still rannen die Tranen aus ben Augen bes jungen Mabchens, bann aber fagte fie mit por Stolg leuchtenben Mugen gu ihrer Mutter, Die ihr Worte bes Trofies gulprach: "Mutter, ich flage nicht, ich habe mein Eliid ja dem teuren Baterlande geopfert, ich bin stolg auf Frig!" Go tampst eine deutsche Braut hinter der Front" gegen den Schmerz, der ihr das treue herz zu brechen broht.

Buntes Allerlei.

Karlsrube. Das Eiferne Rreug erfter und zweiter Staffe erhielt der fünfzehnjährige Schüler Alfans Roeberle aus Rolmar, der zwei Offizieren bas Beben gerettet bat, in frangösische Gefangenschaft geriet, aus dieser entwich und babei acht Gewehre erbeutete. Roeberle wurde bem Roifer vorgestellt. Er wird in ber Unteroffizierschule weiter ausgebildet werben.

Giegen, Heute vollendete unfere Mitburgerin Fraulein Berta von Groimann ihr 100. Lebensjahr. Die Jubilarin, die forperlich und geistig noch ruftig ift, besucht noch unfere Kongerte und das Theater und forgt nach täglich perfonlich für alle ihre Bedürfniffe.

Berlin, Die von ben beutichen Stabten gefammeite Sinbenburg. Spende hat bis jest etma 700 000 Mart ergeben.

Richard Straug arbeitet an einer neuen breiaftigen Oper, gu der wieder Hugo v. Sofmannsthal den Text geschrieden hat. Wie der "Rosenkavaller", spielt auch das neue Wert in einem altwiene-rischen Milieu. Diesmal wird aber nicht das Rokoko auf die Bühne gebracht, sondern die Zeit des Wiener Kongresses

Meferit. 211s bem Aronpringen biefer Tage berichtet murbe, baf bem in feiner Urmee ftebenben Schmiebemeifter Feindurg aus bem benachbarten Bifchen ber fiebente Gobn geboren fei, nahm er bie Batenftelle an und fpenbete fofort ein Batengeichenf von

In Obeffa wurden 57 Matrofen der Schwarzen Meer-Fiotte wegen revolutionarer Bropaganda gu Rerferftrafen bis gu 10 Jahren perurteilt.

Robleng. Die burch ben Tob bes Oberburgermeiftere Drimann erlebigte biefige Burgermeifterftelle foll neu befeht werben. Bezüge bes Dberbürgermeifters Detmann betrugen gulege 17 000 Mart, wovon 3000 Mart nicht penflousberechtigt waren.

fc. Ein eigenartiger Ungludsfall. Dem fechsfährigen Göhn-den eines Inpaliden in ber Bettenhäuferstraffe in Raffel murben am Freitag abend, als es mit feinen Eltern bei Rerzenlicht am Tifch lag, ploglich burch eine Explosion familiche Finger ber rechten Sand fast völlig abgerissen. Rach Angabe der Estern rührte die Explosion von der Rerze, der Explosivitoste beigemengt sein musten, der. Die berbeigerusene Polizer beichlagnahmte die Kerze, sowie Gegenstände, die sichtbare Spuren der Explosionskeaft trugen.

Berlin. Die fur bie Dinbenburgfpenbe ber beutichen Stöbte bieber gezeichnoten Betrage belaufen fich bereits auf rund zwei Millionen Mort.

Burich. Das Freilichttheater in hertenftein ift niebergebrannt, Die Urfadje ift unbefannt.

Condon. Infolge bes Rrieges und bes frürmischen Weiters erreichten die Bischpreife eine außerorbentliche Sobe. Gie betragen

Meuefte Madrichten.

Mus den heufigen Berliner Morgenblättern.

(Brivattelegramme.)

Bu bem Ericeinen einer feindlichen Alieger Intille iber Beb figge wird der "Deutichen Tageszelnung"
aus Rotterbam gemelber: Eine seindliche Fliegerflottlic erichten
am 9. Januar um 10 übr vormittags über Zeebrugge, die aber
teine Bomben abworf. Die deutschen Inten eröffneten ein bestiges Feuer auf die seindlichen Flieger, worauf diese verschwanden.
Man bist die Flieger für die Borbut einer englischen Flieger, bie

Ueber b'nd Standaumrtier Joffres wird in der "Birider Zeinung" geichrieden: General Johne hat feinen Standort nicht weit von dem Buntte des frumpfen Bintels gewählt, den die Linie der deutschen Armeen in Frankreid bezeichnet. Bom bier kann er gleichzeitig den Norden und den Sten überwachen und den Angriffspunkt für den Durchbruch wählen, fowie fim leicht

Rach einer Mitteilung bes amerifanlichen Dilistomitecs für Be gien follen taut "Berl Lagebl" bis jum 12. Abril noch 44. Schiffe mit Levenswitteln für Beigien aus Amerifa abgeben.

Berlin. Pach einem römischen Telegramm ber Köln Bolfs-seitung" mußte der fu-dikalifitiche Abgeardnete de Ambri, der in einer Bolftadt dei Barma für den Eintrin Italiens in den Krieg inegen Celterreich-Ungarn foract, vor einer farmenden, mit fechiffen und Stüden auf ihn eindringenden Bienge die Flucht er-

Berlin. In Konstantinopel war das Gerücht verbreitet, daß ein englisches und ein französisches Geschwader neuerdings die Darbonellen beschoffen batten, worauf bie Forts Orthanie und Dsman jum Schweigen gebracht worben feien. Diefe Behauptung wird in der "Rorddeutiden Allgemeinen Zeitung" von unterrich-teter Stelle in allen Teilen als jalich erflärt. Es habe überhaupt biog eine einzige Beichiehung ber Darbanellen ftattgefunden, ohne jedoch irgendwelchen Schaden anzurichten. Um 25. Dezember feien 12 große englische und 8 große französische Schiffe mit 25 Torpedo-booten vor der Meerenge in Schuftweite der turtischen Forts er-ichtenen, ohne jedoch das Feuer zu eröffnen.

In Chriftnacht auf Boften.

Es bammert ber Abend, die Ratur ging gur Ruh, Die Conne fie fant nach Weften gu. Und fern von der Deimat in duntler Racht. Gin Boften ftand mabrend ber ftillen bl. Chriftennocht.

bier bie bes lant

neto neto

Ber fri

Bet

13

ambi

iche iriei here bere

Stop iom

Defti

geid

min

Befi Gefe

Ditte

Das Gemehr in ber Sand, an einen Baum, Stand ber Rrieger um bunflen 2Balbesfaum, Sab ben himmel mit feiner Sternenpracht, Wahrend ber ftillen bl. Chriftennacht.

Rein Laut ertonet rings umber. 3m weiten großen Laftenmeer, Much ber Feind balt Rube mit feiner Dacht, In ber ftillen bl. Chriftennacht.

Und bald beschleicht ben Rrieger ein feltsamer Traum. Dort binten am bunflen Balbesjaum, Er fab bas Chriftfind mit all feiner himmlichen Bracht, In ber ftillen bl. Chriftennacht.

Sab fich auch als Rind auf ber Mutter Geofi. Sah den Chriftbaum bededt mit grunem Moos, Sah alles, mas ihm ber Weihnachtsmann gebracht, In ber fillen bl. Chriftennacht.

Soh fich auch noch gulegt unterm Tannenzweig. Dabeim in feinem Familienfreis, Cab wie ihn feine Lieben mit Gaben bebacht, In ber ftillen bl. Chriftennacht.

Und fah auch jest feine Lieben babeim, Bie fie beten in ihrem Rammerlein, Damit Gottes Auge auch ihn bewacht, In ber fillen bi. Chriftennacht.

Und als ber Krieger noch traumend bin geht. Bor ihm ichon feine Ablofung ftebt. "Geh hin, Kamerad, dein Werf ist vollbracht," In ber ftillen bl. Chriftennacht.

Und der Rrieger trat in feine Dedung ein, Taltet bie Banbe beim Rergenichein. Es fallen ihm bold die Augen gu, Mibe begibt er fich bann gur Rub. Und als er am tommenden Morgen erwacht. War vorbei die weihevolle hl. Nacht. (Ein Sochheimer Refervift 7.780 gur Zeit in Franfreich.)

Anzeigen=Teil

3ch marne biermit jebermann meiner Frau Glifabeth Dofmann geb. Arnogen auf meinen Ramen etwas gu leiben noch zu borgen, ba ich in feiner Beife für etwas

> Georg hofmann, Schreiner A. B. im Gelbe.

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinschelden unseres lieben Onkels, Bruders und Großonkels,

Herrn Johann Klein

Veteran von 1870-71,

agen wir allen Verwandten und Bekannten den Herren Offizieren und Mannschaften, sowie der Musikkapelle des hiesigen Bataillons, den militärischen Vereinen, sowie der freiwilligen Feuerwehr für die erwiesenen Ehrungen, sowie für alle Kranzspenden innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochheim, den 11. Januar 1915.

Trauring

berforen gegeichnet J & 1904 Gegen Beindnung abgugeben. Filtal-Expedition. 18D

Goldbrannes Hunn am 6. Januar in ber Sinter-Befig-Delbung an bie Billal-Erpeblifen. 17h

Ediemreparaturen und Hebergieben

merben tofott fachmänntich auf. R.tol Gutjobe, Sintergalie. Empfehle meine nur felbft-verfernaten Bfirftenwaren. Gebranchte Schirme fiets su baben.